

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

386 - 1316 Januar 1: Markgraf Heinrich von Hachberg verkauft mit Einwilligung seines Bruders Hermann, Komtur des Johanniterhauses zu Freiburg, als nächsten Magen seiner Kinder an den Abt und Konvent ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

ceram in domino caritatem. Venerabilis in Christo pater magister ordinis pie considerans, quanta pericula gravet et pariat multiplicacio personarum, suis mihi patentibus litteris dedit in mandatis, ut iuxta facultates possessionum vestrarum sew reddituum certum vobis taxarem et stabilirem numerum personarum. Iniunctum igitur mihi ministerium volens exequi, sicut decet, usque ad 5 triginta sororum numerum vos redigo, quem quidem numerum vobis impono et taxo volens ipsum in vestro monasterio inantea firmiter observari in virtute sancte obediencie auctoritate dicti magistri et mea vobis precipiens, quod prefatum numerum transgredi vel excedere nullatenus presumatis sine prelibati magistri licencia vel eius, cui super hoc commiserit vices suas. Hoc adhibito 10 moderamine, quod quandocumque due ex vobis mortue fuerint, unam dumtaxat recipere valeatis; ita eciam, quod pluribus uno anno morientibus non tamen nisi unam solam uno anno recipere valeatis, donec redacte^b fueritis in numerum pretaxatum. Ut autem hec ordinacio et statutum robur maioris obtineat firmitatis, volo, ut ipsum firmetis corporali prestito iuramento, cuius iuramenti 15 relaxacionem sew dispensacionem sub eodem precepto nolo, ut ab alio nisi a magistro ordinis impetretis. Porro ne per oblivionem se quevis ex vobis valeat excusare, mando et ordino, quod hec presens littera in vestro martirio innotetur exponaturque apud vos professionem facientibus, que se eciam astringant simili iuramento. Nos eciam priorissa et conventus sororum monasterii Sancte 20 Marie Magdalene predictae ordinacionem predictam tamquam utilem et nobis profuturam recepimus et fide prestita nomine iuramenti promittimus omnia supradicta firmiter observare. Et in evidenciam premissorum sigillum conventus nostri una cum sigillo reverendi patris prioris provincialis predicti huic littere duximus apponendum. Datum apud Friburgum anno domini M^oCCC^oXVI 25 dominica IXa^c.

386

1316 Januar 1

Markgraf Heinrich von Hachberg verkauft mit Einwilligung seines Bruders Hermann, Komturs des Johanniterhauses zu Freiburg, als nächsten Magen seiner Kinder an den Abt und Konvent des Klosters Tennenbach um 22 lb \mathfrak{S} Brisger ze 30 Schonabrunnen 12 β \mathfrak{S} Brisger Zins, den die Brusing und die Hörefin zu Erbe von des bischof güt geben, und 32 β \mathfrak{S} Brisger Zins, den die geburen Cünrat der Hüne, Peter ze Entdorf, Cünrat der Sigerist uñ die andern ze Müsbach uñ ze Güttenrode von dem Künzinsberg geben. Sein Bruder Hermann und sein Sohn Heinzeli siegeln mit. Der Verkauf geschah vor den Zeugen: hern Cünrat Dietrich 35 Snewelin, dem Schürer, Cünrat von Basel, Johannes dem Blezzer dem voget, Cünrat dem Hünen, Petern ze Entdorf, Johansun dem Sigerist, Cünrat dem Sigerist. Gegeben 1316 an dem nehsten dunrestag nach dem winnahttag.

385 ^b richtig wohl reducte ^c dominica LX unsicher

Or. Karlsruhe GLA: 24/51^b zu 1316 Dez. 30. Siegel an Schnur (1.) bzw. Leinenstreifen: 1. fehlt; 2. rot = n. 366 (1.); 3. (Fragm.), rot.

RMBaden n. h 159 zu n. 1316 Dez. 30.

Geschrieben von derselben Tennenbacher Hand wie n. 215.

- 5 Zum Datum: Nach dem Weihnachtsstil ist der 1. Januar anzunehmen, andernfalls der 30. Dezember.

387

Freiburg 1316 Januar 9

Hartman der Walpote von Lare ein ritter, Cünzi Kÿcheli sin swager uñ Gisel sin elichú wirtinne uñ Clare ir swester künden, daß vor Anne ihre müter, hern Cünrat Kÿchelins seiligen elichú wirtinne was, alles das güt sol han uñ niessen unze an iren tot, das eigen uñ erbe ist, swa das gelegen ist oder swie das genemet ist, das ihr vatter her Cünrat Kÿcheli seilige verlassen hat. Wenn ihre Mutter stirbt, erhält Gisela die Walpottin von dem genannten Eigen und Erbe voraus drisseg marke wert lötiges silbers friburger geweges, desgleichen Klara auch voraus sibenzeg marke wert öch lötiges silbers friburger geweges; uñ súln denne ellú drú mit dem, so da über wirt an dem vorgeanten eigen uñ erbe, gelich ze erbe gan. Klara soll die 70 Mark an Wert und ihr weiteres Erbe zeitlebens haben und nießen; wenn sie stirbt, soll dies alles wieder an ihre nächsten Erben fallen; es were denne, das si in ein closter füre, so mag si von dem vorgeanten güte vierzeg marke wert lötiges silbers friburger geweges mit ir in das selbe closter füren und nüt me. Sie darf auch, ob si nüt ze closter kumet, 15 Mark geben, swem si wil oder swar si wil, si si siech oder gesunt, uñ öch nüt me. Sie alle haben gelobt, nach dem Tod ihrer Mutter jährlich von dem güte ze Hvsen uñ von dem güte Rimmesingen mit allem Zubehör ihrem Bruder brüder Ludewige ze den Barfÿssen 4 ℥ S₁ Brisger zu geben. Sie sollen auch von diesen beiden Gütern jährlich geben ihren Schwestern ze Sante Claren ietwederer 2 ℥ S₁ Brisger, ferner ihrer Schwester ze Gvnterstal auch 2 ℥ S₁ Brisger, je bis zu deren Tode, worauf das Geld wieder an sie oder ihre nächsten Erben fallen soll. Ferner sollen sie nach dem Tod ihrer Mutter jährlich geben iemer me den Barfÿssan ze Friburg 4½ ℥ S₁ gewonlicher brisker zu je einer Jahrzeit ihres Vaters, ihrer Mutter und ihres Bruders Johannes mit je 30 β S₁. Hartmann der Walpote und Kunzi Kÿcheli siegeln, womit Gisela, Hartmanns Ehefrau, und ihre Schwester Klara mangels eigener Siegel sich begnügen. Sie alle baten auch hern Johannesen von Mvnzingen uñ hern Heinrich von Mvnzingen sinen brüder ihre öheime um ihre Siegel, wan sie hiebi waren, do es geschach. Diese, Johannes uñ Heinrich gebrüder von Mvnzingen ritter, siegeln, da sie hiebi waren, do es geschach. Dis geschach uñ wart der brief geben ze Friburg im Jahr 1316 an dem nehesten fritage vor sante Glerines tage.

Or. Karlsruhe GLA: 21/141. Siegel an Leinenstreifen: 1. rund (38). Schild: sechsspeichiges Rad. ☼ S' · CÿRRADI · KÿCHELINI^a · IVRIORIS;

- 40 387 ^a vom C nur der obere Teil (Fehler im Schnitt?)